

TRANSFORMATION

ORGELFAHRT IN DIE LUTHERSTADT EISLEBEN

ab Thomaskirche

Dienstag, 17. Juni 2025, 9.00 h

Wir bitten Sie, Ihr Handy auszuschalten und auf das Fotografieren zu verzichten. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet. Bei Fragen oder Beschwerden wenden Sie sich an feedback@bach-leipzig.de. / We kindly ask you to switch off your mobile phones and to refrain from taking photographs. Sound or video recordings are not permitted for copyright reasons. Please write to feedback@bach-leipzig.de with any questions or complaints.

Bachfest-News: www.facebook.com/bacharchiv

Hauptförderer des Bachfestes Leipzig 2025  Sparkasse
Leipzig

PROGRAMM

VON BACH

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Fantasie c-Moll, BWV 562/1

Dies sind die heiligen zehen Gebot, BWV 678

Choralbearbeitung für Orgel

aus: Clavier-Übung Teil III

Fughetta super Dies sind die heiligen zehen Gebot, BWV 679

Choralbearbeitung

aus: Clavier-Übung Teil III

VON BACH BEARBEITET

JOHANN SEBASTIAN BACH

Konzert G-Dur, BWV 592

für Orgel, nach einem Konzert G-Dur für Violine, Streicher und Basso continuo von Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar (1696–1715)

[Allegro] – Grave – Presto

BACH BEARBEITET

SIGFRID KARG-ELERT (1877–1933)

Echo

für Orgel

aus: Partita h-Moll, BWV 831

VON BACH INSPIRIERT

HEITOR VILLA-LOBOS (1887–1959)

Bachianas brasileiras Nr. 5

eingerrichtet für Orgel von Camil Van Hulse (1897–1988)

Ária (Cantilena)

GARRY BROOKER (1945–2022), MATTHEW FISHER (*1946)

A Whiter Shade of Pale

ausgeführt mit Orgel

ÜBER BACH

FRANZ LISZT (1811–1886)

Präludium und Fuge über den Namen B-A-C-H, LW E3

(2. Fassung von 1869/70)

Thomas Ennenbach, *Orgel*

Wir verschenken Baum-Zertifikate statt Blumen an unsere Künstlerinnen und Künstler. / We give tree certificates instead of flowers to our artists.

DIE BACHFEST-UMFRAGE

Sagen Sie uns Ihre Meinung!



THE BACHFEST SURVEY

Let us know your opinion!



ZUR ORGELFAHRT NACH EISLEBEN

Die Stadt Eisleben ist bekannt als Geburts- und Sterbeort Martin Luthers, sie trägt daher seit 1946 den Beinamen »Lutherstadt« und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Erstmalige urkundliche Erwähnung als Stadt fand Eisleben im Jahre 1180, in diesem Zusammenhang wurde auch bereits die St. Andreaskirche genannt. Der jetzige Bau dieses Gotteshauses stammt allerdings überwiegend aus dem 15. Jahrhundert, von dem romanischen Vorgängerbau sind noch die Sockel der beiden Westtürme erhalten. Innerhalb der dreischiffigen Hallenkirche befindet sich wertvolle Sakralkunst, darunter ein Flügelaltar aus der Zeit um 1480 und aufwändig gestaltete Grablagen der Grafen von Mansfeld. Von außergewöhnlicher kunsthistorischer und symbolischer Bedeutung ist die Kanzel der St. Andreaskirche, von der Martin Luther im Januar und Februar 1546 seine vier letzten Predigten hielt. Der Innenraum der Kirche wurde zwischen 2020 und 2023 umfassend saniert, so dass sich das Gotteshaus heute als ein spiritueller und kultureller Raum mit großer Strahlkraft und Schönheit präsentiert.

Im Zuge einer allgemeinen Kirchenrestaurierung in den Jahren 1876/77 wurde auf der damals erweiterten Westempore eine neue Orgel errichtet. Als Orgelbauer fungierte Wilhelm Rühlmann (1842–1922) aus Zöbzig, der zunächst einige Jahre als Geselle bei Friedrich Ladegast gearbeitet hatte und danach mit seiner eigenen Firma rund 300 Orgeln vorwiegend in Mitteldeutschland baute. Die Orgel in Eisleben zählte als »Opus 24« zu seinen früheren Werken und war zugleich Rühlmanns erste dreimanualige Orgel.

In den Jahren 1939 bis 1941 erfuhr die Orgel einen tiefgreifenden Umbau, indem die ursprünglich mechanische Traktur in eine elektropneumatische umgewandelt wurde. Außerdem fügte die Frankfurter Firma Wilhelm Sauer zu diesem Zeitpunkt noch sieben weitere Register hinzu, um das Klangspektrum zu erweitern, und postierte an der Emporenbrüstung einen fahrbaren Spieltisch. 1982 wurde dieser Spieltisch durch einen neuen ersetzt, die letzte größere Reparatur und Stimmung fand im Jahre 2023 statt.

Im Jahr 2012 wurde die umfangreiche Sanierung und Neugestaltung von Luthers Taufkirche St. Petri-Pauli in Eisleben abgeschlossen und das Gebäude als »Zentrum Taufe« wiedereröffnet. Im Mittelpunkt steht dabei der Taufstein, an dem Martin Luther am 11. November 1483 im Vorgängerbau der heutigen Kirche getauft worden sein soll, flankiert von einem modern gestalteten Tauf-

brunnen. Das heutige Gebäude wurde im frühen 16. Jahrhundert vollendet und enthält unter anderem einen wertvollen Flügelaltar von 1505.

Im Jahre 1929 wurde in der Kirche St. Petri und Pauli anstelle der alten, nicht mehr spielbaren Orgel aus dem 19. Jahrhundert ein neues Instrument mit 42 Registern auf drei Manualen und Pedal errichtet. Als Orgelbauer fungierte wiederum die Firma Rühlmann aus Zörbig, die inzwischen unter Führung von Wilhelm Rühlmann jun. (1882–1964) stand. Die Opus-Liste der Orgelbauwerkstatt war inzwischen auf die Nr. 437 angewachsen. Das Instrument galt seinerzeit als eine der wichtigsten Reformorgeln in der mitteldeutschen Region. Besondere Aufmerksamkeit erregte das innovative Gehäuse des Bildhauers Paul Horn aus Halle, in dem sich Elemente der expressionistischen Architektur und des Art Déco miteinander verbinden.

Technische Mängel an diesem Instrument machten in den 1980er Jahren eine Reduzierung auf zwei Manuale und nur noch 27 Register erforderlich.

Nach dem Kirchenumbau zum »Zentrum Taufe« ist die Rühlmann-Orgel gar nicht mehr spielbar: Zum einen sind durch die Baumaßnahmen Verschmutzungen und Schimmelbefall an der Orgel aufgetreten, zum anderen machen es die akustischen Veränderungen im Kirchenraum (vor allem die Beton-Bodenplatte und der neue Putz) unmöglich, das vorhandene Instrument im Originalzustand wiederherzustellen.

In der Kirchengemeinde gibt es Pläne und Konzepte, im »Zentrum Taufe« eine neue Orgel zu errichten, die in den wertvollen Art-Déco-Prospekt integriert werden und auch Pfeifen der Vorgängerorgel nutzen könnte. Ein konkreter Auftrag ist allerdings bis heute noch nicht ausgesprochen.

Bernhard Schrammek

The city of Eisleben is famed for being the place where Martin Luther was born and died, which is why it has borne the epithet of »Luther City« since 1946. It is also a UNESCO World Heritage site.

The first documentary record of the city of Eisleben dates back to 1180; the record also makes mention of St. Andrew's Church (St. Andreaskirche). The present church building dates back mainly to the 15th century, however; of the previous Romanesque edifice, the bases of the two west towers still remain. The interior of this three-aisled hall church holds some valuable sacred art, including a winged altarpiece dating from around 1480 and the elaborately decorated tombs of the counts of Mansfeld. The pulpit of St. Andrew's Church is of exceptional artistic and symbolic importance: it was here that Martin Luther delivered his final four sermons in January and February 1546. The church's interior was completely renovated from 2020 to 2023 and today is a spiritual and cultural space of great charisma and beauty.

During general restoration work on the church in 1876-77, a new organ was built in the then extended west gallery. The organ-builder was Wilhelm Rühlmann (1842-1922) from Zörbig, who first worked as an apprentice for Friedrich Ladegast for a number of years, and then with his own company built some 300 organs, mainly in Central Germany. The organ in Eisleben is one of his earlier organs – his »opus 24« – and was also Rühlmann's first three-manual organ.

The organ underwent major alterations between 1939 and 1941, when the originally mechanical action was replaced by an electro-pneumatic key action. At the same time, the Frankfurt firm, Wilhelm Sauer, also added a further seven stops to extend the range of sound, and placed a mobile console at the gallery balustrade. This console was replaced by a new one in 1982. The last major repairs and tuning were carried out in 2023.

In 2012, the major renovation and alteration work on the Church of St. Peter and Paul (St. Petri-Pauli) in Eisleben, where Luther was baptised, was completed and the building reopened as a »baptism centre« (Zentrum Taufe). The centrepiece is the baptismal font where Martin Luther is said to have been baptised on 11 November 1483 in the edifice which preceded the present church. Next to it is a baptismal font of modern design. Today's building was completed in the early 16th century and contains, among other objects, a valuable winged altarpiece dating from 1505.

In 1929, the old and by then unusable 19th-century organ in the Church of St. Peter and Paul was replaced by a new instrument with 42 stops on three manuals and a pedalboard. The organ-builders were once again Rühlmann from Zörbig, now run by Wilhelm Rühlmann jun. (1882-1964). By then, the opus list of this organ-building workshop had grown to 437. At the time, the instrument was regarded as one of the most important organs of the Organ Reform Movement in Central Germany. The innovative casework by sculptor Paul Horn of Halle, combining elements of Expressionist architecture and Art Deco, attracted particular attention.

Technical shortcomings on the organ made it necessary to downsize it to two manuals and just 27 stops in the 1980s.

Following the conversion of the church to a »baptism centre«, the Rühlmann organ can no longer be played: the building work caused dirt and mould to build up on it, while the acoustic changes to the church interior (in particular the concrete floor and the new plasterwork) have made it impossible to restore the instrument to its original state.

The parish has drawn up plans and designs for a new organ in the baptism centre, which would include the valuable Art Deco façade and pipes from the previous organ. However, no actual order for the work has yet been issued.

Bernhard Schrammek



THOMAS ENNENBACH

wurde 1963 in Rudolstadt in Thüringen geboren. Er studierte an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle und der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar. Seitdem ist er Organist und Kantor an der St. Andreas-Kirche und an Martin Luthers Taufkirche St. Petri-Pauli in der Lutherstadt Eisleben; 1999 wurde er zum Propsteikantor der Propstei Halle-Wittenberg berufen; seit 2022 ist er Landeskantor in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland.

Thomas Ennenbach pflegt die Zusammenarbeit mit Solisten, Chören und Orchestern wie der Staatskapelle Halle, der Jenaer Philharmonie, dem Loh-Orchester Sondershausen, dem Mitteldeutschen Kammerorchester, der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck, Concerto Berlin und den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt.

Neben diversen Rundfunk- und Fernsehsendungen sind seine Solo-CDs »Lutherchoral-Bearbeitungen aus vier Jahrhunderten«, »Die Rühlmann-Orgel im Diakoniewerk Halle/Saale«, »Die Rühlmann-Orgel in der St. Gangolfkirche Hettstedt«, »Historische Orgeln im Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda«, »Die Wegscheider-Orgel in der Schlosskapelle Allstedt« und »Orgelmusik aus Mitteldeutschland« an der Klob-Orgel in der St. Magdalenenkirche Langenbogen erschienen.

DISPOSITION DER RÜHLMANN-ORGEL IN DER ST. ANDREASKIRCHE ZU EISLEBEN

I. MANUAL (HAUPTWERK)

Principal	16'
Bordun	16'
Principal	8'
Viola da Gamba	8'
Rohrflöte	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Quinte	2 ² / ₃ '
Oktave	2'
Mixtur	4-fach
Cymbel	3-fach
Englisch Horn	16'
Trompete	8'
Trompette	4'

II. MANUAL (OBERWERK)

Lieblich Gedackt	8'
Geigenprinzipal	8'
Gedackt	8'
Quintadena	8'
Salicional	8'
Schwebung	8'
Principal	4'
Flauto amabile	4'
Nasat	2 ² / ₃ '
Octave	2'
Terz	1 ³ / ₅ '
Quinte	1 ¹ / ₃ '
Scharf	3-fach
Cromorne	8'
Tremulant	

III. MANUAL (SCHWELLWERK)

Lieblich Gedackt	16'
Geigenprincipal	8'
Doppelflöte	8'
Bordun	8'
Salicional	8'
Vox coelestis	8'
Oktave	4'
Fugara	4'
Flauto dolce	4'
Piccolo	2'
Mixtur	3-fach
Oboe	8'
Trompette	4'

PEDAL

Principalbaß	16'
Violon	16'
Subbaß	16'
Zartbaß	16
Quintbaß	10 ² / ₃ '
Oktavbaß	8'
Violoncello	8'
Salicetbaß	8'
Gedacktbaß	8'
Oktavbaß	4'
Flöte	2'
Mixtur	3-fach
Posaune	16'
Trompete	8'
Tenoroboe	8'
Trompette	4'

KOPPELN

Koppeln OW-HW, SW-HW, SW-OW,

HW-P, OW-P, SW-P

Superoktavkoppeln SW/HW, SW/OW, SW

Suboktavkoppeln: SW/HW, SW/OW, SW

SPIELHILFEN

Elektronische Setzeranlage

8 freie Kombinationen

Tutti

Walze

Rohrwerkeinzelabsteller

STIMMUNG

Stimmungsart: gleichschwebend

Stimmtonhöhe: $a^1 = 440$ Hz

TONUMFANG

Manual: C-g³

Pedal: C-f¹

13.3
21.3

VIOLINE // VIOLIN

**BACH-WETTBEWERB
LEIPZIG
BACH COMPETITION
2026**

FINALE UND PREISVERLEIHUNG
FINAL AND AWARD CEREMONY

Sa, 21.3. / 18.00 h / Lutherkirche

 Sparkasse
Leipzig

 **bach**
ARCHIV LEIPZIG
75 JAHRE

bach
WETTBEWERB
LEIPZIG

DAS BACHFEST LEIPZIG DANKT SEINEN
HEARTFELT THANKS TO OUR



MÄZEN

Deutschland/Germany: ACL · USA: Artful Journeys

DIRECTOR MUSICES

Deutschland/Germany: Arend Oetker

CANTOR

Deutschland/Germany: Gerlinde und Peter Dobiasch · Jessica und Reinhard Höll ·
Japan: Takuya Shinkado · Österreich/Austria: Gabriela und Burkhard Gantenbein ·
USA: Miguel Rodé · Marsha und Michael Wynn

ORGANIST

Belgien/Belgium: Gabriela Cuper / Michael MacBrien / François Isnard · Pascalle
Willems · Deutschland/Germany: Silvia Agostini und Christopher Kienle · Dietrich
Barth · Angelika und Klaus Günther · Hiltrud Heinrichs · Stefan Hillejan · Gudrun
und Jörg Hübert · Sabine und Manfred Lohmann · Evelyn Möller · Kathy und
Robert Moore · Claudia Mühl-Wingen und Franz-Josef Wingen · Michael Müller
und Gunnar Neidhardt · Elke und Ingolf Otto · Carsten Ritter · Peter Römhild ·
Sabine Schneider · Russell E. Schulz · Hubertus Schulz-Wilke · Hermann Steep ·
Brigitte und Walter Christian Steinbach · Werner Wendler · Rüdiger Weyer ·
Kimiko und Alfred Ziegler · Frankreich/France: Elisabeth und Eric Leroy · Élise
und Philippe Lesage · Großbritannien/Great Britain: Mike Emmerich · John
Kingman · Japan: Kinuyo Hashimoto · Monaco: Zeynep Castel-Branco · Nieder-
lande/Netherlands: Mirjam Baar · Österreich/Austria: Dieter Bärnthaler und
Roman Kriszt · Evelyne Strobl und Alois Lechner · Philippinen/Philippines: Jaime
Daez · USA: Andrea und William Benton · Karen und David Benton · Deborah
und Richard Carnahan · Robert Cornfield · Michael D. Costello · Pamela und
George Dupere · Patricia Krol und Stephen Chiumenti · Teta Moehs und William
Begley · Karen und David Rohlfing · Brenda Smith und Ronald Burrichter · Tracy
Truchelut White und Robert A. White

Ebenso danken wir allen Bachfest-Patrons mit einer stillen
Mitgliedschaft. / Likewise, we thank all anonymous donors.

**Detaillierte Informationen zu den Bachfest-Patrons finden Sie auf unserer
Homepage: www.bachfestleipzig.de/patrons. Oder sprechen Sie uns
persönlich an!**

**You will find detailed information about Bachfest Patrons on our website:
www.bachfestleipzig.de/patrons. Or talk to us in person!**

E-Mail: intendanz@bach-leipzig.de / Tel.: +49-341-91 37-1 03